

vereinen bestens empfohlen werden. In Druck und Ausstattung hat Herder seinen guten Ruf gewahrt trotz der schwierigen Zeitsläufe.

Bordernberg.

Dr Florian Schmid.

19) **Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters.** Von Ludwig Freiherr von Pastor, Gesandter der Republik Österreich beim Heiligen Stuhl, o. ö. Professor der allgemeinen Geschichte an der Universität Innsbruck, Vorstand des öst. Institutes für Geschichtsforschung in Rom. VIII. Band: Geschichte der Päpste im Zeitalter der katholischen Reformation und Restauration: Pius V. (1566 bis 1572). 1. bis 4. Auflage (XXXVI u. 676). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 62.—; geb. M. 74.—.

Eine streng wissenschaftliche Lebensgeschichte des letzten bis jetzt heilig gesprochenen Papstes hat bisher gefehlt. Pastor, der größte jetzt lebende Historiker, hat in dem vorliegenden Buche eine solche geliefert. Alle zugänglichen Quellen sind herangezogen, Legende und Geschichte sorgfältig geschieden; die Gestalt Pius' V. tritt wahrer und wirkungsvoller hervor als in den üblichen Heiligenleben. Im kurzen Monnslave der Weihnachtszeit 1565/66 sehen wir deutlich den heiligen Carlo Borromeo die Wahl Michae Ghislieris entscheiden. Die arme Abstammung Pius' V. und sein nie erstrebt Emporsteigen zur höchsten Würde wird meisterhaft geschildert, seine Persönlichkeit und Lebensweise noch völlig einwandfreien Quellen eindrucksvoll gezeichnet. Seine Wirksamkeit als Papst wird in dreifacher Richtung betrachtet: Voran steht seine Sorge für die Reform der Sitte sowohl in Rom als in der ganzen Kirche. Die Beschlüsse des Konzils von Trient wurden nun allenthalben wirksam und lebendig. Der heilige Papst hatte hierin heilige Helfer. Sein Verhalten zur heidnischen und christlichen Kunst und zur Wissenschaft ist geschickt in die Darstellung verwoben. Der Kampf gegen die Glaubensneuerung zeigt uns den fünften Pius in allen Ländern des Erdkreises am Werke. Hier wird die Papstgeschichte wieder zur Weltgeschichte. Philipp II. und sein Staatskirchentum, Wilhelm von Oranien, Katharina von Medici, Maria Stuart, Kaiser Maximilian II. treten in ihrer Eigentheit hervor. Nachrichten aus Amerika, Abessinien, Ostindien ziehen an unserem Auge vorüber. Wie Pius die Türkengefahr mit Gebet und Waffen siegreich bekämpfte, führt der dritte Teil des Buches aus. Die bekannte Erzählung, Pius habe den Sieg von Lepanto im Geiste gesehen, ist als wahr erwiesen. Auch bei der Schilderung der letzten Krankheit und des Todes des heiligen Papstes sah Pastor von allen späteren Ausschmückungen ab und hielt sich an die Berichte der Zeitgenossen, zunächst der Gesandten. Sie wurde gerade dadurch um so wirkungsvoller. Zuletzt führt uns der Geschichtsschreiber mit ergreifenden Worten an das Grab des Heiligen in S. Maria Maggiore. — Ungedruckte Altenstücke und archivalische Mitteilungen, Nachträge und Berichtigungen und das gewohnt genaue Personenregister schließen den Band. Er ist wieder zu einem wahren Kunstwerk gediehen. Wer im Buche Belehrung, Erbauung, Darstellungs- und Stilkunst sucht, jeder wird auf seine Rechnung kommen. Zumal der Priester und Theologe wird aus dieser Schilderung des bedeutenden Pontifikates reichlich Nutzen und Anregung schöpfen.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Böchaur.

20) **In zwei Welten.** Aus den Erinnerungen und Wanderungen eines deutschen Schulmannes und Lexikographen. Von Prof. Ernst M. Rößff (313). Berlin 1920, Ferdinand Dümmler. Kart. M. 22.—; geb. M. 28.—.

Dass der Herausgeber des „Lexikons der Pädagogik“ uns in der Rückschau über sein Leben viel Wissens- und Lesenswertes zu sagen haben werde,

konnte man von vornherein erwarten. Daher geht man auch mit einer gewissen Spannung an das Lesen dieser Erinnerungen. Die Lektüre des Buches bietet keine Enttäuschung. Denn schon nach den ersten Abschnitten steigert sich das Gefühl der Erwartung und löst angenehme Überraschungen aus. Stoff und Darstellung sind so packend, daß man das Buch in einem Zuge lesen muß. Das Leben Roloffs ging allmählich, nicht sprunghaft aus der protestantischen in die katholische Welt, aus dem Bannkreise Harnacks in den des berühmten deutschen Bischofs P. Döbbing von Nepi und Sutri in Italien über. Die zwei Welten, in die das deutsche Leben geschieden ist, werden nun in anziehender Weise aus dem ungemein reichen Erleben des Verfassers heraus geschildert. Die Übergangszeit aus der einen in die andere Welt ist ausgefüllt von dem Aufenthalte in Ägypten und Palästina, der seinen literarischen Niederschlag in Roloffs Buch „Ägypten einst und jetzt“ gefunden hat. Ein ausgezeichneter Schulmann, ein tief schürfender Gelehrter und ein hervorragender Musiker spricht in diesen Erinnerungen zu uns, ein Mann, der weithin fruchtbare Anregungen gegeben und in manches Menschen Schicksal entscheidend eingegriffen hat.

Die Schulwelt und ihre Gestaltung im letzten Halbjahrhundert, das Auswirken der pädagogischen Grundsätze im praktischen Schulleben spiegelt sich im ganzen Buche wider. Doch „wie herrlich der Lehrerberuf nach seinen Aufgaben, wie beglückend in seiner Ausübung und welchen Vorurteilen er ausgesetzt ist“, das zeigen die Abschnitte „Hauslehrer-Erinnerungen“ und „Im Staatsdienste“. Die Ausführungen über den „Schulmilitarismus“, der in den bisherigen Lehrplänen und im „Schulbetriebe“ sich offenbare, über den geborenen Erzieher, „der mit dem echten Geiste der Liebe und Geduld seines hohen Amtes waltet und, wohl gemerkt, dabei nicht aufhört, in seinen Sondergebieten auf dem Laufenden zu bleiben“, über Lehrerpersönlichkeit, über Religionsunterricht, Schülerfrage, Schülersprechstunden und Schülerwanderungen sind in den Tagen einer fiebrhaft betriebenen Schulreform äußerst zeitgemäß. Die persönlichen Schilderungen und die sachlichen Ausführungen, die Roloff in seinen „Lebenserinnerungen“ dem deutschen Volke geboten hat, werden ihm in allen Kreisen neue Verehrer gewinnen.

Linz.

Dr Franz Berger.

21) **Ausgewählte Novellen von Theodor Storm.** Mit einer Einführung, Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben von Prof. Dr Otto Hellinghaus. Zwei Bände. 12° (XII u. 754). Ein Titelbild. Freiburg i. Br., Herder. M. 16.—.

Theodor Storm gehört zu unseren besten Stilisten, seine vollständigen Werke können aber der katholischen Familie und der katholischen Jugend nicht empfohlen werden. Hier sind nun die besten einwandfreien Erzählungen in überlegter Auswahl zusammengestellt. Die Einführung ist mustergültig, die Einleitungen und Anmerkungen sind sehr lehrreich und zweckmäßig; die Ausstattung kann sich, wenn man die jetzigen Verhältnisse berücksichtigt, ganz gut sehen lassen. Die treffliche Ausgabe sei aufs allerbeste empfohlen.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Flg.

B) Neue Auflagen.

1) **Ordensrecht.** Kurze Zusammenstellung der kirchenrechtlichen Bestimmungen für die Orden und religiösen Genossenschaften auf Grund des neuen kirchlichen Gesetzbuches. Von P. Josef Jansen O. M. I. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage (XVIII und 316). Paderborn, Ferdinand Schöningh. M. 9.— und Teuerungszuschlag.